

Knusper Knäuschen

Karin Mader liebt ihr selbst umgebautes Hexenhäusle in Eybach

Freigelegtes Fachwerk, rankender Wein, mosaikverzierte Fenstersimse oder Nischen. Es sind die vielen Hinguck-Stellen, die das 170 Jahre alte Eybacher Häuschen von Karin Mader in einen Wohlfühlort verzaubern. Die gebürtige Fränkin hat es vor 17 Jahren für 150 000 Mark erstanden.

Schon bevor der Gast das Haus betritt, scheint er in eine andere Welt versetzt zu werden: Den freien Platz vor der Haustüre hat Karin Mader mithilfe von Freunden überdacht, den Garten samt jeweiligem Wetter mit großen Fenstern ausgesperrt. „Diese dreiflügligen Fenster sind aus einer Villa, wo sie fast weggeworfen worden wären“, erzählt sie. Kombiniert hat die 63-Jährige ihre Terrassenwand nach und nach mit einem Buntglasfenster, einem kleinen Fenster, einer Tür.

Der Garten hat sich nicht wirklich aussperren lassen: Der außen hochrankende Wein fand Geheimwege unterm Plexiglas ins Innere, wo er sich unterm Dach entlangkrävelt und sogar Trauben ausbildet. Hoch-

lehnige Korbstühle und ein alter Emaille-Küchenherd nehmen diese Gemütlichkeit optisch auf und laden zum Hierbleiben ein.

Dann jedoch würde man etwas verpassen: Hinter der eigentlichen Eingangstüre geht's in den Hausflur – hier haben Karin Mader und ihr Partner gerade die Treppe von der hässlichen Kunststoffauflage befreit, die Stufen abgeschliffen und so den dunkelbraunen Eichenstufen wieder zu Hochglanz verholfen.

Rechts geht's in die niedrige Küche – das nächste Umbauprojekt. „Was genau ich hier mache, lasse ich auf mich zukommen, wenn ich sehe, was über der Decke und unterm Holzboden auf mich wartet“, sagt Karin Mader und schmunzelt. Sie weiß inzwischen, dass sie immer wieder auf unerwartete, manchmal unliebsame Überraschungen stößt bei ihren Renovierungen: seien es die alten Fliesen, die unterm Holzbelag zum Vorschein gekommen sind – „eigentlich wollte ich den Fußboden mit einem Sammelsurium bunter Fliesen belegen, aber falls die hier noch alle schön sind, warum nicht?“

Oder sei es der total vermoderte tragende Balken, der beim Freilegen des Fachwerks zum Vorschein kam und nun ausgetauscht werden muss.

Die Raumhöhe ist nicht gleichbleibend: Im Erdge-



Die „Hexenküche“ mit romantisch verwachsener Zimmerdecke lädt auch zum Lesen oder Ausruhen ein. Fotos: Claudia Burst

schoss sind es um die zwei Meter. Der Anbau mit dem Treppenhause, der irgendwann später als im ursprünglichen Baujahr 1849 angefügt wurde, ist etwas höher und im Obergeschoss beträgt die Raumhöhe bis zu 2,20 Meter.

Im Wohnzimmer hat Karin Mader das Fachwerk bereits frei gelegt. Es kokettiert mit dem Flachbildfernseher und

edlen Porzellan-Vorratsdosen auf dem abgelaugten Kiecherschrank. Ein Schwedenofen sorgt für Wärme an kalten Wintertagen – kombinieren kann sie dessen Hitze bei Bedarf noch mit einer Gas-Zentralheizung in den anderen Räumen. An den Wänden hängen Bilder, die sie gemalt hat, die schmalen Fenstersimse leuchten in rottem und weißem Mosaik.



Die dreiflügligen Fenster in der Weinlaube am Eingang stammen aus einem Patrizierhaus.

Holzbaustahl
www.holzbaustahl.com
Hauptstraße 40, 73329 Kuchen
fon 07331/83231 ; fax 07331/81601
mail buero@holzbaustahl.com

VELUX
Geschulter Betrieb
Qualität vom Meisterhand

Jetzt Dachfenster austauschen bei Ihrem Fachbetrieb

Haustüren/Eingangsanlagen
Wintergärten · Alu-Fenster
Brandschutz-Elemente

SEELE

METALLKONSTRUKTIONEN GmbH
Steinbeisstraße 7 · 73312 Geislingen/Steige
Tel: 07331 - 9524 - 0 · Fax: 07331 - 9524 - 40



Mehrfarbige Fliesen sorgen für eine gemütliche Atmosphäre.

Selbst im Badezimmer ließ die ehemalige Bundesbahn-Beamtin ihrer überquellenden Kreativität freien Lauf. Im Spiegel sieht sie ihre Gegenüber als schaute sie durch ein Fenster. Ein solches hängt überm Waschbecken, sein Glas wurde durch Spiegelglas ersetzt. Damit es richtig zur Geltung kommt, wird es vom Aufsatz eines alten Büffets umrahmt, die Wand dahinter leuchtet petrolgrün und harmoniert mit den blauen und weißen Fliesen. Die Oberfläche des edlen alten Waschtischs unter dem Waschbecken soll „irgendwann, wenn ich Zeit habe“, auch mit Mosaikscherben verschönert werden, sagt sie. Die alten Möbel bekommt sie entweder von Bekannten, die ihre Leidenschaft dafür kennen oder sie findet diese auf der Sperrmüll-Börse im Internet. „Jedenfalls gebe ich dafür nie ein Vermögen aus.“

Am ersten Absatz der Treppe geht es in eine Toilette – die vor Charme strahlt. Das hat Karin Mader mit der in warmem Gelb gestrichenen Wand, ihrem selbst gemachten Mosaik-Fliesenboden, den gehäkelten Vorhängen und der unregelmäßig

mosaikten Wandfläche über dem kleinen Eckwaschbecken erreicht.

Im Obergeschoss findet man viele kleine Schätze

Im Obergeschoss sind es die Fenster, die mit dem Garten eine Symbiose einzugehen scheinen, die Nischen und kleinen Räume, die Underwood-Schreibmaschine, die alte Registrierkasse und überall Schwellen und knarrende Dielenbretter, die das Gefühl geben, in ein verwunschenes Schlösschen einzudringen.

Über eine ganz schmale Holzstreppe geht es schließlich in den zweiten Stock, unter Dach ins ehemalige Mädchenzimmer, das sie zu ihrem Atelier ausgebaut hat und das sie überdies als Gästezimmer nutzt.

„Ich liebe mein Hexenhäusle“, sagt Karin Mader. Auch wenn es im Winter zieht. Und knarrt. Hauptsache, hier kann sie sich wohlfühlen. Und das tut sie.

Claudia Burst



Karin Mader kämmt sich vor dem originellen Badspiegel. Den hat sie aus einem alten Fenster und Spiegelglas gebaut.



Ein schmales Treppchen führt nach oben zum Atelier.



Schreibmaschine und selbst gemaltes Bild sind ein Hingucker.



www.ksk-gp.de



Alles für
Ihre Immobilie.

Ihre erste Adresse, wenn es um Immobilien geht.

Ob Verkauf, Vermietung, Wertermittlung, Neubau oder Projektentwicklung - wir bieten Full-Service für Ihre Immobilien-Pläne. Nutzen Sie das Know-how des deutschlandweiten Marktführers in Sachen Immobilien. Unsere Experten freuen sich auf Ihren Anruf unter Telefon 07161 603-12100 oder auf Ihre E-Mail an immobilien@ksk-gp.de.

Wenn's um Geld geht



Kreissparkasse
Göppingen